

**vor 400` Jahren bis 320` Jahren.....**

bedeckt die 2. Eiszeit (Weiße-Elster-Eiszeit) unser Gebiet und lagert zahlreiche Findlinge ab. Die Leine gräbt sich ihr Flussbett.



**vor 200` Jahren.....**

durchkämmen nachweislich (Ur-) Menschen unsere noch eiszeitliche Region. Sie jagen das Ren, das wollhaarige Nashorn, das Mammut und verschiedene andere Tiere.



**um 3000 v. Chr.....**

Aus dieser Zeit stammen die in Helstorf angelegten elf Hügelgräber, in denen vermutlich nur ‚Dorfobere‘ bestattet wurden.



**um 2000 v. Chr.....**

Das Helstorfer Moor entsteht.



**um 1200 v. Chr.....**

Die ältesten Urnen auf dem Helstorfer ‚Krähenberg‘ (Sportplatz-gelände bis zur Ziegelei), einem der größten Urnenfriedhöfe dieser Region, werden ‚Mutter Erde‘ übergeben.



### **um Christi Geburt.....**

Beim Bau des zweiten Sportplatzes des SV Germania Helstorf im Jahre 2002 entdecken Forscher unter der Leitung des Helstorfer Archäologen Klaus Gerken eine Siedlung aus dieser Zeit.



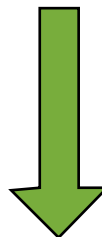
### **772 n. Chr.....**

König Karl der Große beginnt die insgesamt 30 Jahre andauernde Schlacht gegen die hier ansässigen Sachsen, um sie zum Christentum zu bekehren und diesen Bereich dauerhaft seinem Reich einzugliedern.



### **804 n. Chr.....**

Der Widerstand der Sachsen ist mit Ausnahme einiger dem Vielgöttertum weiterhin huldigenden Rebellengruppen endgültig gebrochen. Die wenigen vom Krieg verschonten und auch nicht zwangsumgesiedelten Menschen dieser Region sind nun allesamt Christen.



**990 n. Chr.....**

Kaiser Otto III. lässt aufgrund kirchlicher Zuständigkeitsansprüche der Bistümer Minden und Hildesheim eine Grenze vermessen, die heute u.a. die Ortsbereiche Helstorf und Abbensen trennt. Diese so genannte ‚Schnede‘ gilt gleichzeitig als Landesgrenze des späteren Herzogtums Calenberg zum Fürstentum Braunschweig-Lüneburg.



**995 n. Chr.....**

Der anhaltende Frost führt zu einer Hungersnot und der in dieser Region erstmals registrierten Pest.



**1154 n. Chr.....**

Die erste schriftliche Erwähnung Helstorfs: Hadrian IV., Papst von 1154 – 1159, erwähnt ‚Helstorne‘ in einer Liste der Abgabenlasten zugunsten des Benediktiner-Klosters Corvey bei Höxter.



**12. Jahrhundert**

In Norddeutschland werden die ersten Familiennamen eingeführt.



**1210 n Chr.....**

In dem eiskalten Winter erfrieren nicht nur zahlreiches Vieh in den Ställen, sondern sogar Menschen.



**1215 n. Chr.....**

Als ‚Nova Civitate‘ findet Neustadt seine erste schriftliche Erwähnung.



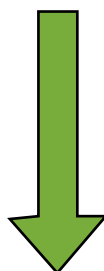
**1230 n. Chr.....**

Etwa in dieser Zeit wird das erste massive Helstorfer Kirchengebäude mit dem Zuständigkeitsbereich Helstorf/Luttmersen errichtet.



**1310 n. Chr.....**

ist erstmals eine Leine-Fähre („Vectura“) als Verbindung zwischen Helstorf und Mandelsloh genannt.



**1387**

Durch die Zuordnung der Gemeinden Roden- und Dudenbostel sowie Abbensen im Zuge einer Kirchspielreform erhält Helstorf den Status einer eigenständigen Pfarrei mit eigenem Priester.



**1438 n. Chr....**

Didericus, ‚to Helstorpe kerkhere‘ (zu Helstorf Kirchenherr) ist der erste namentlich bekannte Ortspfarrer.



**1542 n. Chr....**

Die zum evangelischen Glauben übergetretene Herzogin Elisabeth (2. Ehefrau von Herzog Erich I.) führt per Edikt die Reformation im Calenberger Land, also die Lehre Luthers, ein. Dieser kirchlich Umwandlungsprozess gilt am 5. April 1543 als abgeschlossen.



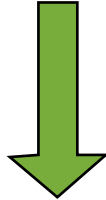
**1543 n. Chr....**

ist das Jahr, in dem erstmals Schulunterricht in allen Kirchengemeinden des Calenberger Landes stattfindet.



**1584 n. Chr....**

In diesem Jahr werden erstmals drei Helstorfer Gastwirtschaften amtlich erwähnt.



**1625 n. Chr....**

Der erste urkundlich belegte Mord geschieht in Helstorf. Dieses Schicksal ereilt ausgerechnet den (evangelischen) Pastor Bernhard Weber



**1657 n. Chr....**

Mit Schulmeister Justus Riemann, der bis 1683 in Helstorf tätig ist, wird der erste Schullehrer von der Gemeinde eingestellt. Bis dahin wurden die Kinder der Kirchengemeinde Helstorf – die einzelnen Orte hatten noch keine eigenen Schulen – vom Küster, gelegentlich vom Pastor unterrichtet.



**1678 n. Chr....**

Am 27. August wütet eine verheerende Feuersbrunst in Helstorf, der zahlreiche Häuser, Scheunen und Ställe – seinerzeit noch strohgedeckt – zum Opfer fallen.



**1679 n. Chr....**

Die ersten urkundlich nachgewiesenen Helstorfer Musikanten, die Brüder Kurt und Hermann Kunstabel, beide Bauern und nebenberuflich als Schneider bzw. Tischler tätig, spielen in dieser Region bei Hochzeiten und anderen Feiern zum Tanz auf.



**1689 n. Chr....**

Gemäß der ersten überlieferten Einwohnerzählung leben in Helstorf 157 Menschen.



**1710 n. Chr....**

Schützenfeste werden vom Landesherrn wegen der überhand nehmenden Raufereien und des unmäßigen Trinkens für mehrere Jahre verboten und erst später wegen der guten Führung der Untertanen wieder erlaubt.



**1744 n. Chr....**

Rechts vor der Helstorfer Kirche, etwa dort, wo heute das Kriegerdenkmal steht, wird das erste Schulgebäude errichtet und bietet auf einer Grundfläche von ca. 7 x 4,5m Platz für 38 Kinder.



**1750 n. Chr....**

Die Helstorfer Kirche wird gebaut. Mit Ausnahme des um 1650 erbauten hölzernen Turms wird die alte Kirche komplett abgerissen und durch das heutige, größere Gotteshaus ersetzt.



**1754 n. Chr....**

Sämtliche Häuser erhalten amtliche Hausnummern.



**1756 n. Chr....**

In die neue Helstorfer Kirche wird vom Hofbildhauer Johann Ziesenis aus Hannover der Altar eingebaut.



**1789 n. Chr....**

Die marode Helstorfer Wassermühle („Untermühle“) an der Jürse wird abgebrochen.





**1799 n. Chr....**

Der Gastwirt und Kesselhändler Johann Heinrich Ludwig Oehlerking baut ein Wohnhaus mit Gastwirtschaft in der heutigen Helstorfer Brückenstraße. Dieses wird später von Gerhard Wienhöfer für kurze Zeit gepachtet und im Jahre 1873 gekauft. Das Gasthaus Wienhöfer ist der älteste Helstorfer Betrieb.



**1808 n. Chr....**

Die Leibeigenschaft wird durch ein von der französischen Besatzungsmacht erlassenes Gesetz entschädigungslos aufgehoben.



**1814 n. Chr.....**

Helstorfer Bauern liefern ab diesem Zeitpunkt jährlich 8–10 Fuhren des feinkörnigen, weißen Sandes aus dem Bereich zwischen der Leine und der Straße nach Vesbeck („Lohberg“) an den königlichen Hof Hannover. Hiermit werden das Silber geputzt, die Fußböden eingesandet und schreibfrische Dokumente abgestreut. Die Bürger Helstorfs werden als Gegenleistung weitestgehend steuerbefreit.



**1819 n. Chr....**

Mit Johann Heinrich Ridder wird in Helstorf der erste Nachtwächter eingestellt.



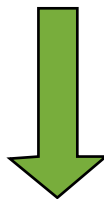
**1828 n. Chr....**

Hinter der Reiterheide wird in der Gemarkung Helstorf/Abbensen ein Exerzierplatz für das Garde-Husarenregiment angelegt.



**1831 n. Chr....**

Die Cholera breitet sich in dieser Region aus.



**1835 n. Chr....**

Nach über 300 Jahren wird die zwischen Abbensen und Helstorf errichtete Zollstation demontiert (vermutlich zwischen der Abbenser ‚Obermühle‘ und der Helstorfer ‚Untermühle‘ an der Jürse gelegen).



**1838 n. Chr....**

Der älteste, heute noch bestehende Helstorfer Verband wird gegründet: die Forstinteressentenschaft.



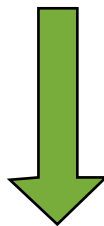
**1839 n. Chr....**

Das Helstorfer Pfarrhaus wird fertig gestellt und seiner Bestimmung übergeben.



**1840 n. Chr....**

Mit insgesamt 583 Morgen Acker-, Wiesen-, Wald- und Moorflächen elf verschiedener Eigentümer, davon allein 364 Morgen der Herren von Schilden in Mecklenburg und Berlin, geht in Helstorf der größte Landverkauf dieses Bereiches vonstatten.



**1842 n. Chr....**

Die hiesigen Jäger werden zu einer Wolfsjagd nach Rodewald eingeladen. Bei dieser Gelegenheit soll auch der letzte sich im Amtsbezirk Neustadt aufhaltende Wolf nach einer langen Jagd bei Lichtenhorst erlegt worden sein.

Wegen der zahlreichen Unfälle, Achsenbrüche sowie dem Umstürzen von Fahrzeugen aufgrund der unterschiedlichen Spurrillen auf den Wegen beschließt unter anderen auch das Amt Neustadt für seinen Bezirk die Einführung einer ‚gleichmäßigen Wagenspur‘, also einer genormter Achsenbreite.

Die noch heute gültigen Ortsgrenzen zwischen den Gemeinden Helstorf, Vesbeck, Abbensen sowie Roden- und Dudenbostel werden per Vermessung festgelegt.



**1846 n. Chr....**

Nach der ersten Auswanderung (Sophie Marie Bartels) folgen in den nächsten Jahren vier weitere Helstorfer Familien dem Lockruf der Vereinigten Staaten von Amerika.



**1866 n. Chr....**

Durch den Großbrand des Helstorfer Pfarrhauses am 6. November wird nicht nur das Gebäude nebst Inventar vernichtet, sondern auch der Großteil der Akten, in denen die Geschichte der zur Kirchengemeinde gehörenden Orte niedergeschrieben war.



**1867 n. Chr....**

Am 06.11.1887 gibt die Leine-Zeitung die Eröffnung des ersten Kaufhauses in Helstorf bekannt (Kaufhaus Blume, später: Krone; heute: Dieter Schulze, Schmiedestr. 4).



**1870 n. Chr....**

Mit dem Neubau einer Schule in Helstorf auf dem Grundstück des wegen Baufälligkeit abgebrochenen Pfarrwitwenhauses (Brückenstraße, heute: Feuerwehrhaus) wird begonnen. Dieses 1871 fertig gestellte Gebäude bietet in einem Klassenraum auf 56 m<sup>2</sup> 99 Kindern (!) Platz.



**1877 n. Chr....**

Beim Bau der Straße Helstorf – Vesbeck können die ersten archäologischen Funde geborgen werden.



**1880 n. Chr....**

Das mit zeitweise bis zu 500 Beschäftigten weitaus größte Unternehmen dieser Region, das Baugeschäft Wilhelm Rust (ab 1927: Rudolf Rust) entsteht.



**1885 n. Chr....**

Der ‚Landkreis Neustadt‘ wird gegründet.



**1888 n. Chr....**

Am 5. Juni 1888 statuiert sich die Realgemeinde Helstorf (Erhaltung der Feldwege und Gräben mit einer Gesamtfläche von 18,9 ha sowie einem Flächenanteil von 0,8 ha am Sportplatzgelände).



**1892 n. Chr....**

Der jetzige Friedhof an der Straße nach Luttmersen wird angelegt und die Kapelle gebaut. Bisher erfolgten die Bestattungen auf dem Kirchfriedhof.



**1892 n. Chr....**

bietet die erste feste Poststelle in Helstorf in der Gaststätte Friedrich Wilhelm Heuer (heute: Fährmannsweg 3, ‚Kamps Hus‘) ihre Dienste an.



**1894 n. Chr....**

Die erste Helstorfer Leine-Brücke wird am 5. Mai 1894 eingeweiht. Damit endet auch der jahrhundertlang betriebene Fährverkehr.

Der gelernte Bäckermeister Otto Lühring (Urgroßvater des heutigen Betriebsinhabers, dem Bäcker- und Konditormeister Carsten Rehbock) eröffnet eine Bäckerei im heutigen ‚Ortsfeld‘ mit Verkauf von Lebensmitteln und Kolonialwaren.



**1897 n. Chr....**

In Helstorf – vermutlich im Pfarrhaus – wird unter der Federführung des Pastors Penshorn eine Ländliche Fortbildungsschule für die ‚confimierte Jugend‘ ins Leben gerufen.



**1900 n. Chr....**

Nicht eindeutig festzustellen ist, wann ein Helstorfer Bürger den ersten Telefonanschluss bekam. Um 1900 laufen 10 Anschlüsse über die Fernsprechvermittlungsstelle Hope für die Gegend um Helstorf, 1908 gibt es erst zwei Teilnehmer über die neue Ortsvermittlungsstelle Mandelsloh. Die Umstellung vom handvermittelten Fernsprechkdienst, also über ‚das Fräulein vom Amt‘ auf den Selbstwähldienst erfolgt am 20. Februar 1932.

Im März beschließt die Gemeinde Helstorf die Gründung einer Pflichtfeuerwehr.



**1904 n. Chr....**

Mit der Montage der Kirchturmuhre erhalten die Helstorfer ihre bis heute einzige öffentliche Zeitanzeige.



**1905 n. Chr....**

Mit der Fertigstellung der Pferdewechselstation auf dem Grundstück des Gasthauses Wienhöfer wird auch die Poststelle vom Fährmannshaus Heuer hierher verlegt.



**1907 n. Chr....**

Die Spar- und Darlehnskasse Helstorf (heute: Zweigstelle der Volksbank Hannover) wird im Dezember gegründet.



**1909 n. Chr....**

„Man wird großstädtisch im kleinen Helstorf.“ notiert der damalige Pastor Schultz in seinen Aufzeichnungen. Hermann Laue aus Mandelsloh betreibt ein privates Elektrizitätswerk, wodurch seine Kunden ihre Lichtversorgung von einem Tag auf den anderen von Petroleum auf Strom umstellen können. Ab dem 1. Oktober 1913 übernehmen die Überlandwerke die Stromversorgung allmählich im gesamten Landkreis. Helstorf und Abbensen werden erst 1920 angeschlossen, Vesbeck bereits 1908 und Luttmersen 1915.



**1912 n. Chr....**

Das erste Helstorfer Verkehrsoffer ist der am 8. Januar 1853 geborene Fuhrmann Ludwig Wilhelm Frehrking. Am 4. April 1912 wird er von einem Autobus überfahren.





**1913 n. Chr....**

Am 30. September fährt die letzte Postkutsche festlich geschmückt von der Kreisstadt Neustadt nach Mandelsloh. Allerorts, so auch in Helstorf, setzt sich der motorbetriebene Personenverkehr durch.



**1918 n. Chr....**

Am Ende des 1. Weltkrieges betrauert die Gemeinde Helstorf 16 Gefallene. In der gesamten Kirchengemeinde ließen 49 Männer ihr Leben.



**1919 n. Chr....**

Der Helstorfer Landarbeiter Adolf Reißmeier sorgt mit dem Pflanzen einer Friedenseiche in Luttmersen für einen Skandal, da er hiermit gegen das stark ausgeprägte patriotische Denken der Bürger verstößt. Diese Friedenseiche soll nach Aussage Reißmeiers ein Symbol für die Aussöhnung der Erzfeinde Frankreich und Deutschland sein,



**1923 n. Chr....**

Der Betrieb der auf dem Helstorfer ‚Mühlenberg‘ stehenden Bockwindmühle wird eingestellt und das Gebäude abgebrochen.

Der SV Germania Helstorf wird von 15 fußballbegeisterten Helstorfern im Gasthaus Müller (heute: Restaurant Dionysos) gegründet. Zum ersten Pflichtspiel radeln die Spieler des noch unter dem Namen ‚Sport-Club Helstorf‘ antretenden Fußballvereins am 13. Mai nach Basse. Gegen den dortigen ‚SV Einigkeit‘ unterliegen die Helstorfer mit 2:6 Toren.

Helstorf erhält eine Polizeistation, die mit Landjäger Karl Grobe besetzt wird.



**1927 n. Chr....**

Der ‚Vaterländische Frauenverein‘, das spätere Deutsche Rote Kreuz, gründet am 25. Januar eine Ortsgruppe in Helstorf.



**1929 n. Chr....**

In Helstorf wird das erste Badezimmer in ein Wohnhaus eingebaut. Der Kaufmann Franz Krohne (Schmiedestraße, heute: Dieter Schulze) leistet sich diesen modernen und von vielen Bürgern belächelten Luxus.



**1930 n. Chr....**

Der erste Trecker wird in der Landwirtschaft eingesetzt. Bauer Hemme (gegenüber der heutigen Volksbank) erwirbt eine dreirädrige Zugmaschine. 1931 schafft sich auch Bauer Rust (,Eggers') ein solches Gefährt an.



**1934 n. Chr....**

Bis zu 60 Kinder werden im ersten Helstorfer Kinderspielkreis von ,Tante Dora'' Lütjens betreut. Die ,Kükengruppe' spielt und singt im Konfirmandenraum des Pastorenhauses.



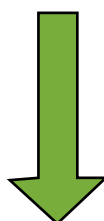
**1936 n. Chr....**

In der Verlängerung der heutigen Alten Heerstraße, kurz hinter der Jürse, wird ein Bombenzielplatz für die Luftwaffe errichtet - neben dem vom Nazi-Regime empfohlenen Bunkerbau eines der ersten Anzeichen für den bevorstehenden Krieg.



**1938 n. Chr....**

Die ,Helstorfer Wacholderheide' (,Wacholderpark') wird am 25.11. unter Naturschutz gestellt.



**1939 n. Chr....**

Als Folge der Einberufung der Männer in den Kriegsdienst stellen die Helstorfer eine Frauen-Feuerwehrgruppe auf, die von der Luftschutzwartin Anni Stucke-Wiegmann geleitet wird.



**1940 n. Chr....**

Die im Jahre 1900 gegründete Helstorfer Pflichtfeuerwehr wird auf Verfügung des nationalsozialistischen Regimes in eine Freiwillige Feuerwehr umgewandelt. Viele Dörfer kamen dieser Reform bereits ab dem Jahr des Erlasses (1934) nach.



**1944 n. Chr....**

Helstorf hat einen eigenen Flugplatz! Auf dem 1936 errichteten Bombenzielplatz wird eine Start- und Landebahn angelegt, auf der die Kampfflugzeuge starten und landen, die im Fliegerhorst Wunstorf nicht mehr untergebracht werden können.



**1945 n. Chr....**

Die 1894 gebaute Helstorfer Leinebrücke wird von flüchtenden deutschen Soldaten am 7. April gegen 13.00 Uhr gesprengt.

### 1945 n. Chr....

Der Einmarsch britischer Truppen am 8. April in Helstorf und Umgebung bedeutet in dieser Region das Kriegsende und damit verbunden das Ende des Nazi-Regimes, somit also exakt einen Monat vor der Reichskapitulation.

32 Helstorfer Soldaten sowie eine Lazarett-Schwester haben im 2. Weltkrieg ihr Leben verloren. Insgesamt betrauert die Kirchengemeinde 86 Tote durch diesen unsinnigen Krieg.



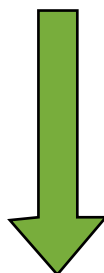
### 1946 n. Chr....

Ein Opel 1,3l Olympia Cabrio, Baujahr 1935, ist das erste zugelassene Automobil in Helstorf. Der Transportunternehmer Heinrich Müller fährt damit täglich Vieh und Materialien zum Verkauf nach Hannover.

Das erste Schützenfest nach dem 2. Weltkrieg wird am 23. Juni auf dem Saal des Gasthauses Ukrow (Wienhöfer) gefeiert. Da die Besatzungsmächte ein generelles Schusswaffenverbot erlassen haben, gibt es keinen Schützenkönig.

Mit Dr. Hans-Günther Hensel verfügt Helstorf erstmals ab dem 01.03.1948 über einen eigenen niedergelassenen Arzt und Geburtshelfer.

Der Kirchenchor der Kirchengemeinde Helstorf wird gegründet.



### 1948 n. Chr....

Die Währungsreform fällt ausgerechnet in die Nacht, in der die Helstorfer ihr Schützenfest feierten. Am 20. Juni werden die Getränke (offiziell) bis 24.00 Uhr noch in Reichsmark, ab dem 21. Juni, 0,00 Uhr, in Deutsche Mark gezahlt.



### Winter 1948 / 1949

Ein extrem kalter Winter lässt die Leine zufrieren. Nicht nur zahlreiches Wild erfriert in den Wäldern, auch etliche Obstbäume überstehen die Frostperiode nicht. Wegen Kohleknappheit fällt in Helstorf sogar die Schule einen Monat lang aus.



### 1950 n. Chr....

Durch den Zuzug von Dr. Werner Pankow hat Helstorf ab Januar 1950 endlich einen Zahnarzt.



### 1952 n. Chr....

Das erste Fernsehgerät kommt am 15. Dezember 1952 nach Helstorf. Der Besitzer dieser neuen technischen Errungenschaft ist Heinrich Helfers, der nun fast täglich mehrere Nachbarn, Freunde und Bekannte zu Besuch hat.



#### 1956 n. Chr....

Die heute wohl bekannteste Tanne im Neustädter Land wird im Juni von Anne und Gerd Wienhöfer vor ihrem Gasthaus gepflanzt. Inzwischen hat sie sich mit etwa 16m Höhe zum größten Weihnachtsbaum der Region entwickelt, deren rd. 550 Kerzen jedem Betrachter die Vorweihnachtszeit stimmungsvoll nahe bringt.



#### 1957 n. Chr....

Das Kriegerdenkmal – eine dreiteilige Stele – zu Ehren der 86 im 2. Weltkrieg aus der Kirchengemeinde stammenden Gefallenen wird neben der Helstorfer Kirche eingeweiht.

Im November wird die Idee zur Gründung eines Posaunenchores geboren. Bereits im Januar 1958 werden für die interessierten Musiker Instrumente gekauft.



#### 1960 n. Chr....

Das Helstorfer Dorfwappen (Fährmannshut, gekreuzte Handschuhe und Kastenfähre) wird von dem Künstler Fritz R. Sackewitz entworfen und am 02.12.1961 vom Regierungspräsidenten in Hannover genehmigt.

Mit dem Bau der neuen Leine-Brücke) wird am 1. November begonnen. Nach deren Fertigstellung am 22. Mai 1962 – rd. 750.000,-- DM wurden verbaut – hat die 1945 errichtete ‚Bailey-Brücke‘ ausgedient und wird demontiert.

**1961 n. Chr....**

Die ersten ausländischen Gastarbeiter kommen nach Helstorf.



**1962 n. Chr....**

Die erste Niedersachsenmeisterschaft eines Helstorfers erringt der damals 16-jährige Heinz Büsing im Stabhochsprung.

Die erste Fernsehübertragung (als Aufzeichnung) aus Helstorf flimmert über die deutschen Fernsehschirme. Auf der Reiterheide findet die Norddeutsche Meisterschaft im Springreiten mit 222 Pferden und 900 Nennungen (einschließlich Parcours-Wettbewerb für Mehrspanner) statt. Vom Nord-West-Deutschen Rundfunk (NWDR) wird auch die damit verbundene Zuchtstutenschau übertragen, bei der Bauer Stucke die Siegerurkunde für das beste Mutterstute-/Fohlen-Paar erhält.



**1962 bis 1965 n. Chr....**

Die Kaserne in Luttmersen wird gebaut.



**1964 n. Chr....**

Als Folge des Kasernenbaus wird auch Helstorf an die Kanalisation angeschlossen.





**1968 n. Chr....**

Am 5. März 1968 übernehmen die Lehrer und Schüler ihre neue Grundschule an der Abbenser Straße nach nur etwa 1½ Jahren Bauzeit.



**1969 n. Chr....**

Nach Vorschlägen aus der Bevölkerung legt der Gemeinderat in Helstorf die Straßennamen fest. Etwa die Hälfte dieser Bezeichnungen müssen nach der Gebietsreform im Jahre 1974 wieder geändert werden, da in der Kernstadt oder in anderen Ortsteilen bereits gleichlautende Benennungen existieren.



**1974 n. Chr....**

Per 1. März erfolgt die Umsetzung der Gebietsreform. Die Dörfer gelten ab sofort nicht mehr als eigenständige Gemeinden, sondern sind ein Teil der Stadt Neustadt.

Die Helstorfer Schulturnhalle wird fertig gestellt.

Die bisherige Grundschule (Baujahr 1870) in der Brückenstraße wird abgerissen und an deren Stelle mit viel Eigenleistung das heutige Feuerwehrgerätehaus gebaut.

**1974 n. Chr....**

Am 06.01.1974 findet die Gründungsversammlung des Helstorfer Bürgerschützenvereins statt. Hans Mehnert wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.



**1975 n. Chr....**

überschreitet Helstorf die 1.000-Einwohner-Grenze.



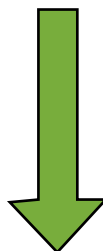
**1986 n. Chr....**

Das Reaktorunglück in Tschernobyl (damalige Sowjetunion) hinterlässt auch in dieser Region seine Spuren. Die berechtigte Warnung vor den durch die zwei Explosionen freigesetzten Spaltprodukten Cäsium 134 und 137 führen dazu, dass viele Menschen auf im Freien erzeugte Nahrung verzichten.



**1988 n. Chr....**

Am 17. Januar wird auf Initiative von Diethardt Hensel, der anschließend auch in das Amt des 1. Vorsitzenden gewählt wird, der Heimatverein Helstorf e.V. gegründet.



**1989 n. Chr....**

Helstorf wird Sieger im Wettbewerb ‚Unser Dorf soll schöner werden‘ auf Stadtebene und erringt im Landkreis anschließend den 5. Platz. 1995 geht Helstorf ebenfalls als Sieger aus diesem Wettbewerb hervor.



**1995 n. Chr....**

gibt der Heimatverein unter der Federführung von Diethardt Hensel die Helstorfer Chronik heraus.



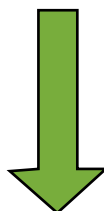
**1996 n. Chr....**

Aufgrund einer Initiative des damaligen Helstorfer Pastors Wolfgang Geerts gründet sich der ‚Chor ‚Joy of Gospel‘.



**2001 n. Chr....**

Eine Helstorferin wird Weltmeisterin!!! Jana Ostermann erringt diesen Titel mit ihrer Mannschaft, dem ‚Dream Team‘, im Formations-Rollkunstlauf.



**2006 n. Chr....**

Mit der Eröffnung des Aldi-Supermarktes verfestigt sich Helstorfs Weg vom ehemals reinen Bauerndorf zur Provinzmetropole.